

**SPIELZEIT**  
**2324**

**PREMIERE**  
**09.03.2024**  
**GROSSES HAUS**

**ARSEN UND SPITZEN**  
KOMÖDIE VON JOSEPH KESSELRING

**BAZ  
DIE  
KÄSE**

**MARTHA UND ICH  
HABEN AUCH  
DAS RECHT AUF  
UNSERE KLEINEN  
GEHEIMNISSE.**



**PFALZTHEATER**

# Arsen und Spitzenhäubchen (Arsenic and Old Lace)

—  
Eine schwarze Komödie von JOSEPH KESSELRING

Übersetzung von HELGE SEIDEL

*Uraufführung: 8. August 1941 am Fulton Theatre, Broadway, New York City*

*Deutschsprachige Erstaufführung: 31. Januar 1946 am Schauspielhaus Zürich*

*Premiere am Pfalztheater Kaiserslautern: 9. März 2024, Großes Haus*

## Besetzung

Abby Brewster .....	<b>Maria Schubert</b>
Martha Brewster .....	<b>Aglaja Stadelmann</b>
Mortimer Brewster .....	<b>Dennis Bodenbinder</b>
Teddy Brewster .....	<b>Philipp Adam</b>
Jonathan Brewster .....	<b>Martin Schultz-Coulon</b>
Dr. Einstein .....	<b>Hartmut Neuber</b>
Elaine Harper .....	<b>Paula Vogel</b>
Dr. Harper / Mr. Witherspoon .....	<b>Rainer Furch</b>
Mr. Gibbs / O' Hara .....	<b>Henning Kohne</b>
Leutnant Rooney .....	<b>Hannelore Bähr</b>
Klein .....	<b>Saba Baghaei</b>
Brophy .....	<b>Elisabeth Roth</b>

Regie & Sounddesign .....	<b>Ekat Cordes</b>
Ausstattung .....	<b>Anike Sedello</b>
Licht .....	<b>Thomas Schöneberger</b>
Dramaturgie .....	<b>Victor Pohl</b>
Regieassistent und Abendspielleitung .....	<b>Natascha Rose</b>
Ausstattungsassistent .....	<b>Anina Lebanidze</b>
Inspizienz .....	<b>Reinhard Sender</b>
Soufflage .....	<b>Kerstin Hölzle</b>

Technische Leitung: **Gunter Anstadt** | Ausstattungsleiter: **Thomas Dörfler** | Technischer Inspektor: **Matthias Henche** | Bühneneinrichtung: **Michael Haßler** | Beleuchtung: **Manfred Wilking (Ltg.)** | Einrichtung: **Thomas Schöneberger** | Stellwerk: **David Cusminus** | Kostümabteilung: **Brigitte Fiedler (Ltg.)** | Damen: **Melitta Hihn, Elvira Kaufmann, Claudia Kilian, Verena Zoega von Manteuffel** | Herren: **Kathrin Prüfer-Jung** | Kostümassistenz: **Birgit Lüdtker** | Maske: **Anke Busse, Melanie Floch (Ltg.)** | **Rahel Carrion Jaulis, Lisa Helfert, Ute Percifull, Silvia Wilking** | Ankleide: **Michaela Kobusch (Ltg.)** | **Clair Baumgardt-Kallay, Carmen Kleine-Geib, Bea Roth, Ines Trautsch, Djurdjica Vidakovic** | Tontechnik: **Carsten Pfluger (Ltg.)** | Einrichtung: **Harald Pfeil** | Requisite: **Anja Bäcker (Ltg.)** | Einrichtung: **Iris Rosinus** | Leiter der Werkstätten: **Florian Michaelis** | Schreinerei: **Michael Martin** | Malsaal: **Christof Beck** | Polsterei: **Eduard Glock** | Schlosserei: **Jürgen Wick** | Kaschierarbeiten: **Uwe Wegner**

**Aufführungsdauer:** ca. 2 ¾ Stunden, eine Pause

**Aufführungsrechte:** S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main

Das Fotografieren sowie Film-, Video- und Tonaufnahmen und die Nutzung von Mobiltelefonen während der Aufführung sind nicht gestattet.



Dennis Bodenbinder

## Stück

---

### »DER HERR STARB, WEIL ER EIN GLAS WEIN MIT GIFT GETRUNKEN HAT«

Wer glaubt, dass es in der Villa Brewster nur friedlich und harmonisch zugeht, hat sich von deren Bewohner:innen täuschen lassen! Tatsächlich vermitteln die beiden Schwestern Abby und Martha Brewster sowie ihr Neffe Teddy, der sich für den US-amerikanischen Präsidenten Theodore Roosevelt hält und im Keller Schleusen für den Panamakanal aushebt, einen liebenswerten und schrulligen ersten Eindruck. Doch der Schein trügt! Mortimer, ein weiterer Neffe der Schwestern, gelangt eines Tages mehr oder weniger unfreiwillig hinter das dunkle Geheimnis der beiden. Ausgerechnet an dem Tag, an dem er Abby und Martha davon berichtet, dass er seine Freundin Elaine Harper heiraten möchte, erfährt Mortimer, dass seine Tanten mehrere Leichen von älteren, alleinstehenden Männern im Keller verstecken. Kurz vor ihrem Tod kamen diese Herren in den Genuss von Abbys und Marthas vergiftetem Holunderbeerwein – eine absolut köstliche und todsichere Erquickung! Als Jonathan Brewster, ein weiteres Familienmitglied und gesuchter Serienmörder, auftaucht, nimmt der irrsinnige (Leichen-)Wahnsinn erst so richtig Fahrt auf ...

## Autor

---

Joseph Kesselring war Schauspieler, Dramatiker, Regisseur, Musiklehrer und Verfasser von Kurzgeschichten und Gedichten.

Er wurde 1902 als Sohn deutschstämmiger Eltern in New York geboren und war von 1922 bis 1924 Professor

für Musik am Bethel College in Kansas. Daraufhin arbeitete er für zwei Jahre als Musikalischer Leiter und Direktor eines Amateurtheaters in Niagara Falls. Ab 1933 arbeitete er als freiberuflicher Autor und Dramatiker, allerdings ohne großen Erfolg.

Dies änderte sich schlagartig, als sein Stück »Arsenic and Old Lace« 1941 am Fulton Theatre in New York mit großem Erfolg uraufgeführt wurde. Die New Yorker Zeitung »Sun« schrieb damals: »Es ist ein lärmender und nervenprickelnder Spaß.«

Kesselrings schwarze Komödie entwickelte sich zu einem der größten Theatererfolge in Amerika während des Zweiten Weltkrieges. Dennoch wurde es nach diesem Erfolgserlebnis still um den Autor. Seine weiteren Stücke erreichten bei weitem nicht diese Popularität und fielen bei den Kritikern überwiegend durch. Kesselring starb 1967 in Kingston im Bundesstaat New York.



Joseph Kesselring

Philipp Adam, Rainer Furch, Maria Schubert



Maria Schubert, Paula Vogel, Aglaja Stadelmann

# Einige todsichere Fakten und Hintergründe zu »Arsen und Spitzenhäubchen«

• »Arsen und Spitzenhäubchen« erwies sich nach der Uraufführung in New York als ein absoluter Publikumsrenner. Dreieinhalb Jahre lief die Komödie dort vor ausverkauftem Haus. Kurze Zeit später kam sie in London auf über 1.300 Vorstellungen.

• Die Urfassung des Stücks heißt: »Bodies in our Cellar« (dt.: »Leichen in unserem Keller«) und ist keineswegs eine Komödie, sondern ein ernstes Drama à la August Strindberg. In dieser 1939 entstandenen Fassung geht es um einen Gangster und seine Tante, die zusammen in einer Wohnung leben und dort kaltblütig viele Menschen ermorden. Die Fassung endet damit, dass sich beide gegenseitig umbringen. Die Produzenten Howard Lindsay und Russel Crouse überredeten Kesselring zu einer Überarbeitung, woraufhin erst das bekannte Stück entstand.

• Die Lebensgeschichte von Amy Archer-Gilligan (1869-1962) lieferte für Kesselring die Inspiration für die beiden mordlustigen Schwestern Abby und Martha Brewster. Archer-Gilligan eröffnete 1907 das »Archer-Heim für Alte und Gebrechliche« im amerikanischen Windsor. Sie galt als die gute Seele des Heims und wurde von den Bewohner:innen nur Schwester Amy genannt, obwohl sie zeitlebens keine Ausbildung als Krankenschwester abgeschlossen hatte. Im Laufe der Jahre ereigneten sich in diesem Heim mysteriöse Todesfälle. Schließlich stellte sich heraus, dass Archer-Gilligan jahrelang reiche Bewohner:innen vergiftet

hatte, um an die Pension dieser Personen zu gelangen. Als Vergiftungsmittel verwendete sie neben Arsen auch Strychnin. Außerdem besaß Archer-Gilligan eine Leidenschaft für Schleifen und Spitzenhäubchen.

• Kesselring wohnte einige Zeit im amerikanischen Bethel in der »Goerz Hall«, einer Pension für alleinstehende Lehrer. Diese Pension war die Vorlage für die Villa Brewster. Außerdem dienten deren Bewohner als Inspiration für etliche weitere Figuren.

• Das Stück wurde in unzählige Sprachen übersetzt. Unter dem Titel »Rattengift und Spitzenhäubchen« erschien auch eine bayerische Version. In dieser Fassung heißt Teddy König Ludwig, gräbt im Keller nicht im Panamakanal, sondern im Starnberger See und hört dazu Musik von Richard Wagner.

• Arsen gehört zu den meistbenutzten Mordwaffen in der Weltgeschichte. Dieses Gift hat keinen Geschmack und kann damit Speisen und Getränken gut beigemischt werden. Außerdem war eine Arsenvergiftung früher nur sehr schwer nachzuweisen.

• 83 Jahre nach der Uraufführung von »Arsen und Spitzenhäubchen« und fast 60 Jahre nach Kesselrings Tod, gehört das Stück noch immer zu den bekanntesten und erfolgreichsten Komödien in der internationalen Theaterwelt.



Aglaja Stadelmann, Henning Kohne, Maria Schubert



Paula Vogel, Dennis Bodenbinder, Martin Schultz-Coulon,  
Hartmut Neuber, Maria Schubert, Aglaja Stadelmann

# Team

---



## **Ekaterina Cordes – Regie & Sounddesign**

Ekaterina Cordes studierte Germanistik und Soziologie in Oldenburg. Am dortigen Staatstheater war er von 2006 bis 2010 als Regieassistent tätig. In Oldenburg brachte er zwischen 2002 und 2007 am Universitätstheater OUT u. a. seine selbstgeschriebenen Stücke »I love my Job, I wanna be loved by you« und »blue moon« zur Uraufführung.

Seit 2010 arbeitet Cordes als freischaffender Regisseur und Autor. Sein Stück »Ewig gärt« wurde zum Stückemarkt des Berliner Theatertreffens 2010 eingeladen. Für seine Inszenierung von Jurj Sternburgs »der penner ist jetzt schon wieder woanders« am Maxim Gorki Theater, das beim Theatertreffen 2011 mit dem Förderpreis für junge Dramatik ausgezeichnet wurde, erhielt er eine Nennung

als »Nachwuchsregisseur des Jahres« der Fachzeitschrift »Theater heute«.

Darüber hinaus arbeitete Cordes u. a. am Staatstheater Mainz, am Theater und Orchester Heidelberg, am Theater Regensburg, an der Landesbühne Niedersachsen Nord, am Theater Pforzheim, am Badischen Staatstheater Karlsruhe, am Theater Erlangen, am Jungen Theater Münster, am RLT Neuss, am Theater Ulm, am Hans Otto Theater in Potsdam, am Stadttheater Ingolstadt und am Oldenburgischen Staatstheater.

Mit der Produktion »Arsen und Spitzenhäubchen« gibt Ekaterina Cordes sein Debüt am Pfalztheater Kaiserslautern.



## **Anika Sedello – Ausstattung**

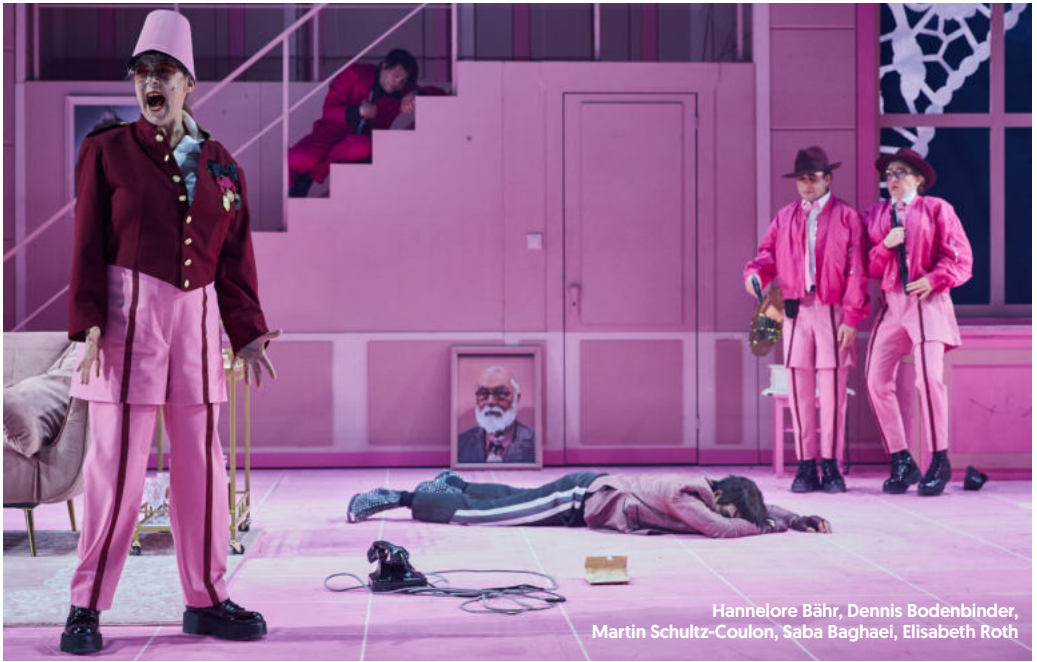
Anika Sedello absolvierte ihr Studium der Bühnengestaltung an der Akademie der bildenden Künste in Wien, welches sie 2006 mit Auszeichnung abschloss. Während des Studiums besuchte sie für ein Gastsemester die Wimbledon School of Art in London.

Im Anschluss war sie am Oldenburgischen Staatstheater als Ausstattungsassistentin beschäftigt und entwirft dort seitdem regelmäßig Bühnen- und Kostümbilder, zuletzt verantwortete sie die Ausstattung der Choreographie »Apartment 7a« von Alessandra Corti. Seit 2005 stattet sie zahlreiche Stücke und szenische Projekte in den Bereichen Schauspiel, Musiktheater und Tanz aus u. a. am Theater Heidelberg, am Theater Ingolstadt, am Landestheater Detmold, am Hans Otto Theater Potsdam, am Rheinischen

Landestheater Neuss, am Badischen Staatstheater Karlsruhe, am Staatstheater Mainz und am Ohnsorg Theater Hamburg.

»Arsen und Spitzenhäubchen« ist Anika Sedellos erste Arbeit als Ausstatterin am Pfalztheater Kaiserslautern.





Hannelore Bähr, Dennis Bodenbinder,  
Martin Schultz-Coulon, Saba Baghaei, Elisabeth Roth

## Empfehlungen

**Buchempfehlung:**  
**Die große  
Enzyklopädie der  
Serienmörder**  
Michael Newton  
Graz: Verlag für  
Sammler, 2009.  
ISBN 978-  
3853652404

**Filmempfehlung:**  
**Arsen und  
Spitzenhäubchen**  
Frank Capra  
USA: Warner Bros.,  
1944.

**Musikempfehlung:**  
**Vergiftet sind  
meine Lieder**  
Franz Liszt  
Dietrich Fischer-  
Dieskau; Daniel  
Barenboim  
Deutsche Grammo-  
phon GmbH, 1981.

**Buchempfehlung:**  
**American Psycho**  
Bret Easton Ellis  
Köln: Kiepenheuer  
& Witsch, 2023.  
ISBN 978-3-462-  
31206-5

**Buchempfehlung:**  
**Anthologie  
des schwarzen  
Humors**  
André Breton (Hg.)  
Zürich: Kein & Aber,  
2011.  
ISBN  
978-3807710839

**Musikempfehlung:**  
**Zwei alte Tanten  
tanzen Tango**  
Lied von Georg  
Kreisler  
auf dem Album  
»Everblacks«, 1971.

**Musikempfehlung:**  
**Killing for  
Company**  
Song von der Band  
Swans auf dem  
Album »The Great  
Annihilator«, 1994.

**Filmempfehlung:**  
**Frankenstein**  
James Whale  
USA: Universal  
Pictures 1931.

# Impressum



**PFALZTHEATER**

Bezirksverband Pfalz  
Spielzeit 2023/24

Herausgeber:  
Pfalztheater Kaiserslautern  
Willy-Brandt-Platz 4-5  
67657 Kaiserslautern



[www.pfalztheater.de](http://www.pfalztheater.de)

Künstlerischer Direktor: **Johannes Beckmann**  
Kaufmännische Direktorin: **Simone Grub**  
Betriebsdirektorin: **Marlies Kink**

Konzeption und Design: **seidldesign.com**  
Redaktion: **Victor Pohl**

Textnachweise:

**Der Text zum Stück, die biographischen Notizen zum Autor und der Text »Einige todsichere Fakten und Hintergründe zu Arsen und Spitzenhäubchen« sind Originalbeiträge für dieses Programmheft.**

Bildnachweise:

**Titelseite: Graphik von seidldesign.com | Szenenfotos: Thomas Brenner | Porträt Joseph Kesselring: Archiv S. Fischer Verlag | Porträt Ekart Cordes: Felix Grünschloß | Porträt Anike Sedello: Sebastian Bühler**

Druck: **Kerker Druck GmbH, Hans-Geiger-Straße 4, 67661 Kaiserslautern, [www.kerkerdruck.de](http://www.kerkerdruck.de)**



Medienpartnerschaften:



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR  
UND INTEGRATION





Aglaja Stadelmann, Maria Schubert, Martin Schultz-Coulon



**PFALZTHEATER**

---

[www.pfalztheater.de](http://www.pfalztheater.de)